

# EIN TOUPET

VON

**HERZOG**<sup>®</sup>  
INTERNATIONAL

**GENÜGT HÖCHSTEN  
ANSPRÜCHEN**

Bei Ihrem Friseur oder über  
unsere Verkaufsbüros in

4000 Düsseldorf, Tel. (0211) 1 55 10  
6000 Frankfurt, Tel. (0611) 29 20 70  
2000 Hamburg, Tel. (0411) 4 10 38 92  
3000 Hannover, Tel. (0511) 31 14 61  
8000 München, Tel. (0811) 37 44 82  
8500 Nürnberg, Tel. (0911) 22 71 37  
6600 Saarbrücken, Tel. (0681) 4 39 62  
6830 Schwetzingen, Tel. (06202) 41 97\*



## Langfristiges Wachstum

Der United Growth Fund investiert mit dem Ziel langfristigen Wachstums in Wertpapieren und in Haus- und Grundbesitz. Die UGF-Anteile können zum Inventarpreis ohne jegliche Ankaufsspesen erworben werden. Ihre gesamte Anlagesumme beginnt sofort für Sie zu arbeiten.

Wertanstieg seit 19. Mai 1967: 41%

ADVISA – Deutsche Gesellschaft für  
Vermögensverwaltung mbH  
Abt. 9 H 801  
6000 Frankfurt/Main  
Bockenheimer Landstraße 51-53

Bitte senden Sie mir Informationsmaterial über UGF

Name: .....

Stadt: (.....) .....

Straße: .....

Telefon: .....

## AKTENZEICHEN XY

### Verschobene Jagd

Eduard Zimmermann ist ein gehetzter Mensch. Kaum hat sich sein beliebtes „AktENZEICHEN: XY ... ungelöst“ im WDR-Hörfunk herbe Kritik eingeholt („Treibjagd am Freitag“), da stellt auch schon das Erste Fernsehen dem Hilfspolizisten vom ZDF nach: Der Süddeutsche Rundfunk hat die polemische Sendung „Zimmermanns Jagd“ von Wilhelm Bittorf im Programm.

Ursprünglich sollte schon am 25. September zum Halali geblasen werden. Doch der ZDF-Programmdirektor Joseph Viehöver bekam rechtzeitig Witterung. Spontan und ohne die übliche Rücksprache mit dem ARD-Koordinator setzte er zur selben Sendezeit den ZDF-Krimi „Auftrag: Mord!“ gegen die Zimmermann-Hatz, um der ARD Zuschauer abzuwerben.

Er handelte damit ganz im Sinne seines Schützlings Zimmermann, dem das ARD-Feature schon gar nicht paßt. Anfangs nämlich hatte Reporter Bittorf mit Zimmermann zusammen arbeiten wollen. Deshalb übersandte er ihm am 19. Juni ein vierseitiges Exposé mit sämtlichen Fragen, die Zimmermann vor der ARD-Kamera beantworten sollte.

Doch Zimmermann las, so schrieb er dem Stuttgarter Fernsehdirektor Horst Jaedicke, aus dem Treatment nur „Anzeichen“ von Bittorfs „Voreingenommenheit“ heraus. Mit seiner Mitarbeit, ließ er wissen, sei nur zu rechnen, wenn er entweder jede kritische Bittorf-Passage mit einer Replik kontern oder am Schluß der Sendung frei und live das Wort ergreifen dürfe.

Auf diese „ungeheuerlichen Bedingungen“ ging der SDR nicht ein. Zimmermanns Schlußwort würde, so gab Jaedicke zu bedenken, ein „Recht auf sofortige Gegendarstellung im Rahmen einer laufenden Sendung einführen“; und „ebenso unreal“ sei Zim-



ZDF-Programmdirektor Viehöver  
Witterung bekommen

mermanns Wunsch nach Einzel-Repliken. Jaedicke: „Ich fürchte, wir müssen diese Sendung ohne Zimmermann machen.“

Die Folge: Das ARD-Team durfte weder das von drei Polizisten bewachte Münchner ZDF-Studio betreten, wo Zimmermanns Krimi-Show produziert wird, noch in seinem Mainzer Eigenheim filmen, wo der TV-Fahnder über seine Verbrecherszenen nachdenkt.

Dennoch erscheint Zimmermann leibhaftig im ersten Kanal. Am 19. Juni und 10. Juli filmte Bittorf ihn vom Monitor ab und klebte Kopf und Zitate — etwa sechs Minuten — in seine Sendung ein.

„Das dürfen die gar nicht!“ protestierte daraufhin Viehöver. Vergebens: Unbeeindruckt montierten die Stuttgarter ihr Feature zu Ende. Letzten Dienstag hat es der SDR-Intendant Hans Bausch gutgeheißen.

Zimmermanns Jagd wird nun am 2. Oktober gesendet.



Zimmermann in „AktENZEICHEN XY“: Fragen abgelehnt